



COMENIUS-Regio-Partnerschaften

ZWISCHENBERICHT für Comenius-Regio-Partnerschaften mit Vertragsbeginn 2013

Version 1.0 vom 12.06.2013 Grundlage: COM-Regio partnership project agreement Annex V progress report – Version December 2012

Bitte senden Sie diesen Zwischenbericht gemäß Artikel X der Besonderen Bestimmungen und Annex V Ihrer Zuschussvereinbarung bis spätestens **30. Juni 2014** vollständig ausgefüllt und unterschrieben an die Nationale Agentur im Pädagogischen Austauschdienst der KMK, Graurheindorfer Str. 157, 53117 Bonn, wie in Artikel VII Ihrer Zuschussvereinbarung beschrieben. Bitte senden Sie auch eine Kopie dieses Berichts an die für COMENIUS zuständige Stelle in Ihrem Bundesland. Die Nationale Agentur wird diesen Bericht zu Zwecken des Monitoring, der Evaluierung und der Überprüfung verwenden.

Bitte füllen Sie diesen Bogen in elektronischer Form **in deutscher Sprache** aus und senden Sie die Ausdrucke an die oben genannten Stellen. Die Vorlage befindet sich auf der Website des PAD www.kmk-pad.org in der Rubrik "COMENIUS-Regio Partnerschaften 2013-15".¹

1. Allgemeine Information:

Nummer der Zuschussvereinbarung: REG-K-SN-UK-13-35996

Titel der Partnerschaft: Challenge beyond Content (CBC)

Ihre Region ist: Koordinator Partner

Name /Adresse Ihrer Behörde: Gemeinde Borsdorf, Rathausstraße 1, 04451 Borsdorf

Telefon: 034291/4140

Name der Kontaktperson: Herr Ludwig Martin, Bürgermeister

Telefon: 034291/4140

E-Mail: ludwig.martin@borsdorf.de

Bundesland: Sachsen

¹ Um eines der vorgegebenen Kästchen anzukreuzen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor: Kästchen anklicken, rechte Maustaste => „Eigenschaften“ => bei „Standardwert“: „aktiviert“ auswählen

Schulbehörde in der Partnerregion (Name / Staat):

Gemeinde Borsdorf, Sachsen, Deutschland

Ist in Ihrer Region oder in der Partnerregion einer der Projektpartner ausgeschieden oder neu hinzugekommen? Ist dies der Fall, geben Sie dies bitte an und nennen Sie die Gründe für die Änderungen.

[Diese Angaben können nicht als förmlicher Antrag an die Nationale Agentur auf eine Ergänzung zur Zuschussvereinbarung angesehen werden. Jegliche Ergänzung zur Zuschussvereinbarung basiert ausschließlich auf einer schriftlichen Zusatzvereinbarung.]

Es haben sich keine Änderungen ergeben.

2. Inhaltliche Angaben zu der Partnerschaft

2.1. Bitte beschreiben Sie in deutscher Sprache kurz die bisher durchgeführten Partnerschaftsaktivitäten (inklusive Mobilitäten der Teilnehmer/innen) und die bisher erreichten Ergebnisse. Falls Ihr Projekt im Internet präsentiert wird (was die Regel sein sollte), geben Sie bitte die Adresse an. Sollten Sie bereits fertig gestellte Produkte oder Teilergebnisse als Anlage beifügen, geben Sie dies bitte hier an.

durchgeführte Aktivitäten zur gegenseitigen Information:

- Skypekonferenzen
- wöchentliche Meetings der Fachlehrer des FGB mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern der Nachwuchsforschergruppe der Universität Leipzig
- Pressekonferenz zur Darstellung des Projekts
- Mail- und Telefonkontakte mit Twynham

Mobilitäten:

- **Besuch von Twynham School in Borsdorf im Januar 2014**
 - o Besuch des Beruflichen Technologiezentrums der Handwerkskammer → Knüpfung eines Kontakts
 - o Treffen mit Nachwuchsforschergruppe der Universität Leipzig, Teilnahme von Fr.

Prof. Hallitzky

- Hospitationen im Unterricht
- Austausch zu laufenden Projekten
- Abstimmungen zur Arbeit in/auf der website
- **Treffen von Fachlehrer FGB mit Kollegen von Twynham im März 2014**
 - Vergleich des Arbeitsstatus
 - Absprachen zu weiteren Mobilitäten

Inhaltliche Arbeit:

- Bis Ende Oktober 2013: Schaffung des technischen und organisatorischen Rahmens zum Einsatz der Tablets
- Seit November 2013: regelmäßiger Einsatz der Tablets in verschiedenen Klassenstufen und Unterrichtsfächern: En, Ma, Ges, Profil, GRW, Ethik
- Seit März 2014: Einbindung von Graduierenden in den Evaluationsprozess (z.B. Masterarbeit zum Einsatz von Mahara)

Ergebnisse (Best Practice Berichte)

Zu folgenden Themen können auf der Projektwebsite: <http://1-step-beyond.de> eingesehen werden:

- Arbeit mit Wikis innerhalb des Profilunterrichts am FGB (Klassenstufe 8 – 10)
- Einsatz eines Moodlekurses zur Vorbereitung auf die Besondere Leistungsfeststellung in Mathematik in der Klassenstufe 10
- Einsatz von MAHARA im Rahmen einer Projektarbeit
- Einsatz des Etherpads (simultanes kollaboratives Arbeiten) im Rahmen des Englischunterrichts in Klasse 10

Demnächst (bis September) zu erwartende Ergebnisse:

- Ergebnisse zu Erstellung von Tutorials (Lehrfilme) im Rahmen eines Methodentrainings
- Bericht über den Einsatz von Twitter im Rahmen des GRW Unterrichts in Klasse 10
- Ausführliche Evaluation zum Einsatz von MAHARA (→ Masterarbeit)

2.2. Verläuft die Partnerschaft wie geplant? Bitte erläutern Sie, in wieweit das von Ihnen erstellte Arbeitsprogramm umgesetzt werden konnte und welche Entwicklung Sie für die Zukunft erwarten.

Die Partnerschaft ist darauf ausgerichtet, dass beide Schulen verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes neuer Medien, insbesondere Tablet PC, zunächst erforschen, erproben und evaluieren in Zusammenarbeit mit den Universitäten auch evaluieren. Danach soll ein Austausch der Ergebnisse stattfinden, um die jeweiligen Beispielanwendungen auch in der Partnerschule ausprobieren zu können.

Zunächst erwies sich der Herstellung des nötigen technischen Hintergrundes als eine große Herausforderung. Es musste viel Zeit darauf verwendet werden, die technischen Infrastruktur und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen. Zeitgleich wurde mit der

Konzipierung mediengestützten Unterrichts begonnen. Unterstützung erhielten wir hier maßgeblich durch die Universität Leipzig.

Beide Schulen verwenden unterschiedliche Produkte (FGB = Microsoft Surface, Twynham = Apple) Deren Zugangsvoraussetzungen sind höchst unterschiedlich und nicht zwingend kompatibel. Während das FGB vorwiegend auf OER setzt, nutzt man in Twynham das geschlossene System der Apple Inc.. Die Nutzung solch unterschiedlicher Plattformen führt zu technischen Barrieren, die den ungehinderten Austausch von Materialien maßgeblich erschweren.

2.3. Sind Probleme und Schwierigkeiten bei der Durchführung der Partnerschaft aufgetaucht? Falls ja: Wie sind diese gelöst worden (innerhalb der europäischen Partnerschaft und auf lokaler Ebene)?

Grundsätzlich ergeben sich Probleme durch die sehr unterschiedliche Arbeitsweise der Teams.

Das Freie Gymnasium Borsdorf geht bei seinen Anwendungen systematisch vor. Durch die Mitarbeiter die Universität Leipzig angeregt, werden unterschiedliche Tools webbasierten Lernens themenzentriert und ergebnisorientiert eingesetzt. Anschließend erfolgt eine wissenschaftliche Evaluation.

Twynham hingegen pflegt derzeit einen explorativen Ansatz. Die Kollegen dort können je nach Interesse und Thema die Tablets einsetzen. Eine thematische Abstimmung – wie in der Projektplanung avisiert – entfällt. Durch die schnell wechselnden Projekte fehlen uns kontinuierliche Ansprechpartner. Zudem entfällt der prozessbegleitende Austausch. Auch ein systematischer Vergleich von Ergebnissen ist damit derzeit nicht möglich.

Es fällt uns schwer eine kontinuierliche Kommunikation einzurichten. Obwohl wir feste Zeiten etabliert haben, zu denen wir uns am FGB mit den Nachwuchsforschern der Universität Leipzig treffen und unsere Partner in Twynham mehrfach eingeladen haben, per Skype daran teilzunehmen, hat eine solche Konferenz bisher leider nur einmal stattgefunden.

Wir hoffen, dass es uns im neuen Schuljahr gelingt, erste Ergebnisse auszutauschen. Borsdorf plant eine Mobility nach Twynham im September. Bis dahin werden weitere Ergebnisse unserer Arbeit veröffentlicht werden können. Auch Case Studies aus Twynham sollen bis dahin auf der Website eingepflegt werden.

2.4. Verläuft die Finanzverwaltung gemäß Ihren Plänen? (Bitte erläutern Sie, falls dies nicht so ist)

Keine Probleme. Alles verläuft ordnungsgemäß.

3. Mobilitäten

Mindestzahl von geplanten Mobilitäten (bitte gemäß Ihrer Zuschussvereinbarung ankreuzen)	<input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 12 x 24
	<input type="checkbox"/> reduzierte Anzahl von Mobilitäten: ____
Im Zeitraum 1.8.13 bis 30.6.14 durchgeführte Mobilitäten (falls nötig bitte Zeilen hinzufügen)	
Beschreibung der Mobilität	Anzahl von Reisenden / entsendende Einrichtung ² davon Schüler/innen ³
Januar	4, Twynham School --
September	6, FGB
Anzahl der von Ihnen und Ihren deutschen Projektpartnern bis zum 31.7.2015 noch durchzuführenden Mobilitäten	18 (Realisierbarkeit fragwürdig)

4. Hat Ihre Behörde oder eine andere Partnereinrichtung/-organisation während der bisherigen Projektlaufzeit an Monitoring- oder Disseminationsveranstaltungen teilgenommen (organisiert durch Ihr Land, den PAD oder die EU-Kommission)?

Ja

x Nein

Nein, aber es besteht Interesse an einer solchen Veranstaltung

Falls ja, bitte angeben:

Datum:	Titel d. Veranstaltung:	Ort:	Organisiert durch:
Ihr Kommentar:			

(bei Teilnahme an mehreren Veranstaltungen bitte diese Tabelle kopieren)

5. Beratungsbedarf

Wir haben Beratungsbedarf zu folgenden Fragen:
Im Moment haben wir keinen Beratungsbedarf.
Bitte ggf. ankreuzen

² Einschließlich der Begleitpersonen von Teilnehmern und Teilnehmerinnen mit besonderen Bedürfnissen

³ Nur als Mindestmobilität anrechenbar, falls begründet und vorab vom PAD genehmigt.

Wir wünschen einen Besuch des PAD an unserer Einrichtung:⁴

Bitte erläutern Sie (Terminvorstellung, Anlass, Thematik etc.):

6. Hinweise und Kommentare

Haben Sie Hinweise und Kommentare an den PAD, die ggf. an die EU-Kommission weitergegeben werden sollten? Entspricht die Aktion insgesamt Ihren Erwartungen und Bedürfnissen?

Grundsätzlich sind wir für die finanzielle Unterstützung des Aufbaus einer solchen Partnerschaft dankbar.

Leider gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der englischen Seite etwas schwerfällig, Kontakte verbleiben bei der schulischen Kooperation bisher ausschließlich auf administrativer Ebene. Kontakte zu anderen Einrichtungen als der Partnerschule festigen sich nur schwer, gemeinsame Interessen werden nur angerissen, nicht vertieft. Eine Ausweitung bzw. Netzbildung auf kommunalpolitischer Ebene scheint nur aus deutscher Sicht von Interesse zu sein.

7. Erklärung des Zuschussempfängers, von der Person zu unterzeichnen, die den Zuschussempfänger rechtsverbindlich nach außen vertritt:

"Ich, der/die Unterzeichnete, erkläre, dass die in diesem Zwischenbericht enthaltene Information meines Wissens korrekt ist."

Unterschrift: _____ Datum: _____

Name der /des Unterzeichneten und Position innerhalb der Behörde:

Stempel der Behörde:

⁴ Wir bitten um Verständnis, dass nicht jeder Besuchswunsch erfüllt werden kann.